

**94. Rechnung des Wechslers Hans Monhaupt auf die Zeit von 1458 Oct. 18 bis 1460 Aug. 17.  
Abgelegt: 1460 Aug. 17.**

Hdschr.: Gem. Archiv Weimar. Münzbuch II fol. 210.

Anm.: Vergl. No. 1036.

5 Hanns Monhoubt wechseleler had gerechend von mittwochen Luce evang. 1458 biß uf hute  
suntag noch assumptionis Marie 1460. Doch had der wechsseler dese zcyt uß 5 firtel jars uß  
ledig gelegen.

In name. Sa allir inname, also der wechsseler had in die muncze gegeben, 3504 m.  $3\frac{7}{8}$  qu.,  
uf iglich m. 15 gr. zcu slegeschatz zcu rechen, facit 876 ß gr. 16 h. Des had der wechsseler inne  
10 732 ß gr. 16 h. unde der munczmeister 144 ß schild. gr.

Ußgabe von beider fursten wegen. *Es folgen eine Reihe einzelner Posten.* Sa 52 ß  
35 schild. gr. 3 d. So blibet der wechsseler beiden mynen gn. h. schuldig 679 ß 25 gr. 16 h. (*jedem*  
339 ß 43 gr. minus 1 h.).

So blibet der munczmeister beiden herren schuldig, also obgerurt ist in des wechsselers  
15 rechenung, 144 ß schild. gr. (iczlichen 72 ß).

Sa summarum blibit der munczmeister Paul Borner myn herren herczog Friderich schuldig  
in siner unde des wechsselers rechenung 396 ß 48 gr.  $7\frac{3}{4}$  h.

Der wechsseler zcu Friberg Hans Monhoubt blibt myn herren schuldig 339 ß 43 gr.  
minus 1 h.

20 Ußgabe des wechsselers fur herczog Friderichen in sunderheit. *Es folgen die Einzelposten.*  
Sa 627 ß 6 gr. 8 d.

Summis compensatis blibet m. h. dem wechseleler schuldig 287 ß 24 gr. 8 d.

Doruf\*) had der wechsseler entpfangen vom zehendener zcum Gusing 30 zcent. zehens =  
106 ß 50 gr. 5 d. 1 h., die im abegehen, y den zcentener fur 3 ß minus 10 gr. gerechent\*).

25 Ußgabe Paul Borners des muntzmeisters 1460 in 21 wochen. *Folgen die Einzelposten.*  
Sa 70 ß 29 gr.

Summis compensatis blibet Paul Borner myn herren schuldig 326 ß 20 gr., die hat der  
munczmeister von stund obirgeantwort.

**95. Rechnung des Bergschreibers (vom Hüttenkaufe Valentin Krauwels) und des Zehntners Stephan  
30 Glasberg (von der Münze) auf die Zeit von 1460 Aug. 23 (22) bis 1461 Jan. 10 (9).**

Hdschr.: Gem. Archiv Weimar. Münzbuch II fol. 238<sup>b</sup>. 243.

Anm.: Eine für Herzog Wilhelm bestimmte Niederschrift über diese Abrechnung (Hauptstaatsarchiv Dresden WA.  
Bergwerkssachen Kaps. II No. 7<sup>b</sup>) weicht nur am Schlusse ab. Stephan Glasberg, der 1460 Aug. 18 zum Zehntner  
ernannt wurde, hatte über die gesammten Einnahmen und Ausgaben der Münze Rechnung zu legen; vergl. oben  
35 No. 1036. 1038. — Ueber die Münzveränderung vom Septbr. 1460 vergl. No. 1038 und Falke in den Mit-  
theilungen des k. sächs. Alterthumsvereins 16,97.

Der bergschreiber had gerechent von dem huttenkouffe, den Valtin Krauwel seliger, der  
nuwulich tot ist, gehandelt had von dem sonnabende vor Bartholomei 1460 biß uff sonnabend noch  
der heiligen drier konige tage 1461 incl. (21 wochen).

40 **94. a) Doruf** — gerechent ist von anderer Hand nachgetragen.